



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Heimatblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Hohendorf, Raun, Raunergrund, Gürth, Oberbrambach, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: Fr., 22. April, 18:00 Uhr

ÜBERBLICK

Seite 2:
Gemeinderat
Beschlüsse

Seite 4:
Information
Grundsteuer

Seite 6:
Aktuelles:
Malwettbewerb Hort
"Quellenzwerge"

Seite 8:
Dorfgeschichten
"50 Jahre Bad
Brambacher Cola"

Seite 11:
Einladung
"Wege mit Herz"

Seite 12:
"Am Wegesrand"

Seite 13:
Morcheln

Seite 14:
Nachruf
Dr. h.c. S. Steiger

Seite 15:
Kräuterküche
"Rezept des Monats"

Seite 16:
s' Grairöckl

Frühlingserwachen ... Auferstehung, neues Leben:

Das Osterfest ist ein Fest der Hoffnung, des Vertrauens, des Glaubens und der Liebe.

Wir wünschen Mut für spannende Neuanfänge, Entspannung, Zufriedenheit und Ausdauer für das Auf- und Ab des Alltags.

Bedeutende Dichter und Komponisten haben aus dem jeweiligen Zeitgeist heraus das Thema Frühling kunstvoll in Wort und Ton gesetzt. So z.B.:

Antonio Vivaldi (1678-1741): Der Frühling (op. 8/1, RV 269)

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832): Der Osterspaziergang

Friedrich Hölderlin (1770-1843): Der Frühling

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848): Der Frühling ist da

Theodor Fontane (1819-1898): Frühling

Christian Sinding (1856-1941): Frühlingsrauschen

Beatles: Here comes the sun (1969)

Rolling Stones: Start me up (1981)

Oscar Peterson (1925-2007): Easter Suite (Jazz)

John Rutter (1945): Look at the world (Schau auf die Welt)*

Lassen Sie sich doch einfach inspirieren und finden/genießen Sie Ihre Favoriten!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!



öffentliche BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse aus der 2. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2022

- Nach Vorlage des Prüfergebnisses der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKMS GmbH Plauen stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 fest.
- Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung beschließt der Gemeinderat in der Sitzung am 23.03.2022 die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022.
- Der Gemeinderat hebt die 2. Ausschreibung für das BV – Point of Interest Raun – Los 1 – Abbruch, Gründungsarbeiten und Freianlagen – auf.
- Der Gemeinderat hebt die 2. Ausschreibung für das BV – Point of Interest Raun – Los 2 – Holzbau- und Dacharbeiten – auf.

Die eingereichten Angebote zum Bauvorhaben Schaffung eines Infrastrukturellen Erlebnispunktes in Raun „Point of Interest“ liegen um ein Vielfaches über den Kostenberechnungen. Eine Zuschlagserteilung konnte der Gemeinderat wegen der enormen Kostenerhöhung deshalb nicht beschließen.

- Der Gemeinderat hebt die 2. Ausschreibung für das BV – Point of Interest Raun – Los 3 – Dachklempnerarbeiten – auf.

Dem kostengünstigen Angebot der Dachklempnerfirma konnte vom Gemeinderat nicht zugestimmt werden, da die Einzelleistung nicht ohne die Vorleistung beauftragt werden kann.

Es ist deshalb beabsichtigt, mit der Zuwendungsstelle abzustimmen, inwiefern eine förderunschädliche Umplanung des Bauvorhabens „Point of Interest Raun“ erfolgen kann.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Mitteilung der Kämmerei:

Die Kämmerei der Gemeinde Bad Brambach weist auf den 2. Zahlungstermin 2022 hin:

15. Mai 2022 sind Grund- und Gewerbesteuer für das II. Quartal fällig sowie die jährliche Hundesteuer und die Grundstückspachten.

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Sekretariat: Steffie Herbst
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt (Friedhofsamt)

Frau Held / Frau Newald
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse

Kämmerei: Frau Kramer / Frau Windisch
 Kasse: Frau Schrögel
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften

Frau Weber
 Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen

Frau Pfeiffer
 Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof

Herr Röder
 Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
 E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



Gottesdienste in Schönberg

- 15.4. 10:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 17.4. 14:00 Uhr Ostergottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

- 10.4. 9:30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation
- 15.4. 14:00 Uhr musikal. Andacht zur Sterbestunde Christi
- 17.4. 7:00 Uhr Auferstehungsfeier in der Friedhofskapelle
9:30 Uhr Ostergottesdienst
- 24.4. 9:30 Uhr Predigtgottesdienst

Gottesdienste in Raun

- 18.4. 10:00 Uhr Ostergottesdienst

Versicherungsmakler
§34d, Abs. 1 GewO

Versicherungsfachmann (BwV)
Steffen Wohlfarth
 IHK-Sachsen, Reg.-Nr.: D-0CUZ-PIG5P-68

Wiesengrund 01
08648 Bad Brambach

st.wohlfarth@web.de
Mobil: 0160/99305737

Ich berate Sie gerne auch bei Ihnen zuhause!

Christenlehre:
montags um 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:
dienstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: mittwochs 19:00 Uhr
in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:
donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus (nach Absprache)

Orientierungstext für Internetauftritte und/oder Amtsblätter der Städte und Gemeinden

Ab 2025 wird die Grundsteuer neu berechnet. Dafür werden ab 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu bewertet. Zum ersten Mal wird die auf den neuen Grundsteuerwerten basierende Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen sein. Bis dahin gelten die bisherigen Einheitswerte und Grundsteuermessbeträge weiter.

Für die neue Grundsteuer ab 2025 ist vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 für jedes Grundstück bzw. jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft (dazu zählen auch einzelne land- und forstwirtschaftliche Flächen) vom Eigentümer eine Steuerklärung beim zuständigen Finanzamt abzugeben. Bei Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, ist der Erbbauberechtigte erklärungs-pflichtig.

Informationsschreiben im II. Quartal 2022

der sächsischen Finanzämter an die Eigentümer von Grundstücken in Sachsen

Die Finanzämter werden im II. Quartal 2022 (vorauss. Ende April bis Anfang Juni 2022) Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer versenden. Neben dem Aktenzeichen werden auch die Bezeichnung des Flurstücks bzw. eines Großteils der Flurstücke, die unter dem Aktenzeichen gespeichert sind, aus dem Informationsschreiben ersichtlich. Darüber hinaus wird der Ablauf erläutert, Telefonnummern für Fragen bei den Finanzämtern benannt und auch auf das Grundsteuerportal Sachsen verwiesen, in dem für die Erklärung wichtige Daten zum Grundstück (z. B. Gemarkungsnummer, Flurstücksnummer, amtliche Fläche, Bodenrichtwert bzw. Ertragsmesszahl) aufgerufen werden können. Das Grundsteuerportal Sachsen wird voraussichtlich ab 1. Juli 2022 freigeschaltet.

Bei Miteigentum ist es möglich, dass kein Informationsschreiben eingeht. In diesem Fall wurde ggf. ein anderer Miteigentümer angeschrieben.

Abgabe der Erklärung ab 1. Juli 2022

Die Erklärung können Sie über ELSTER ab dem 1. Juli 2022 kostenlos und elektronisch abgeben. Dafür benötigen Sie ein Benutzerkonto. Sofern Sie noch kein solches Konto besitzen, können Sie es bereits jetzt beantragen. Sollten Sie bereits ein Benutzerkonto besitzen, das Sie z. B. für Ihre Einkommensteuererklärung benutzen, können Sie es auch für die Grundsteuer verwenden. Sie können über ELSTER Feststellungserklärungen auch für eine andere Person (z. B. in Betreuungsfällen, für die Eltern usw.) übermitteln. Sie müssen für diese Person keine zusätzliche Registrierung in ELSTER vornehmen.

Informationen zum ELSTER-Portal finden sie unter: www.elster.de

Das Finanzamt setzt den Grundsteuerwert und den Grundsteuermessbetrag fest. Nach Vorliegen der neuen Grundsteuermessbeträge (voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024) können sich die sächsischen Gemeinden mit der »neuen« Grundsteuer auseinandersetzen. Sie werden prüfen, ob sie ihre Hebesätze anpassen müssen. Anschließend werden sie die neuen Grundsteuerbescheide versenden. Die neu berechnete Grundsteuer ist dann ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen.

Einzelanfragen zur künftigen Grundsteuerhöhe kann ihre Stadt oder Gemeinde derzeit nicht beantworten. Die Städte und Gemeinden können die Hebesätze für das Jahr 2025 erst festsetzen, wenn hierfür die Messbeträge der Grundstücke im Gemeindegebiet vorliegen. Voraussichtlich können die erforderlichen Entscheidungsprozesse somit erst im 2. Halbjahr 2024 begonnen werden.

Informationen zur Grundsteuerreform in Sachsen finden Sie unter: www.grundsteuer.sachsen.de“



**Sie können natürlich
auch Konserven lagern ...
... oder gleich zur Sparkasse kommen.**



**Die Edelmetallberatung
Ihrer Sparkasse Vogtland**

**Edelmetall-Bestellungen in allen Filialen oder
online unter www.sparkasse-vogtland.de!**

Besuchen Sie unsere neu eröffneten Glanzwelten in Plauen
Filiale Rathaus, Oelsnitz, Auerbach und Reichenbach. Dort
können Sie in Kürze ausgewählte Goldmünzen und -barren
kaufen und sofort mitnehmen.



**Sparkasse
Vogtland**



Malwettbewerb im Hort "Quellenzwerge"



Die Erzieherinnen organisierten im Februar/März 2022 einen Malwettbewerb für alle Hortkinder. Teilnehmen konnte jeder, der Lust hatte. In Absprache mit den Kindern, lautete das Thema: „Unser Wald“.

In allen Hortgruppen wurden eifrig Kunstwerke produziert und der Phantasie freien Lauf gelassen. Nach einigen Tagen Arbeit waren die Bilder fertig und wurden ausgestellt.



(Gewinner der Hortgruppe 1&2)



(Gewinner der Hortgruppe 3&4)

Die Jury bestand aus den Künstlern selbst. Die Kinder wählten das für sie schönste Kunstwerk aus und das Bild mit den meisten Stimmen hatte gewonnen. Es wurden unter der Hortgruppe 1&2 und der der Hortgruppe 3&4 jeweils Platz 1 bis 3 prämiert. Für alle anderen Kinder sollte die Arbeit nicht umsonst gewesen sein, sie erhielten auch einen kleinen Preis.

Vielen Dank den fleißigen Organisatoren und den kreativen Künstlern!

Nadja Fischer

Sammelt
Altpapier!

Wir würden uns über
Ihre Unterstützung sehr freuen!
Das Papier kann in den Wagenraum
im gelben Haus (Kindergarten)
abgelegt werden.
Bitte **KEINE PAPPE!**

Vielen Dank!



Einladung zum



Osternachmittag

am 9.4.22

ab 14:00 Uhr

Freibadgelände in Bad Brambach



- Der traditionelle Osterkranz für den Brunnen wird gebunden
- Es gibt Spiele und kleine Überraschungen! Bringt eure Eiersäckchen mit.
- Ein Osterfeuer und Musik sorgen für ein gemütliches Beisammensein

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Wir freuen uns auf euch!

Öffnungszeiten

Kapellenbergturm:

Gründonnerstag, 14.4.2022
 Karfreitag, 15.4.2022
 Samstag, 16.4.2022
 Ostersonntag, 17.4.2022
 Ostermonat, 18.4.2022
 Himmelfahrt, 26.5.2022
 Pfingsten, 5.5. - 6.5.2022
10 - 17 Uhr

Heimatismuseum:

ab 2.4.2022:

mittwochs & samstags
10 - 17 Uhr

www.heimatismuseum-bad-brambach.de



Freibadsaison in Bad Brambach eröffnet!



FAST 😊 Zuvor brauchen wir bitte eure Hilfe für den

Frühjahrsputz

am Eistern und im Freibadgelände

am 23.4.22 ab 9.00 Uhr

Bitte Arbeitszubehör mitbringen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



unterstützt durch



50 Jahre Bad Brambacher Cola

Dank unserer ausgezeichneten Mineralquellen hat die Abfüllung und Produktion von Erfrischungsgetränken in Bad Brambach eine sehr lange und erfolgreiche Tradition. Dabei geht es nicht nur um das reine Mineralwasser, wie es uns die Natur schenkt. Genauso wichtig sind die Limonaden, die Süßgetränke generell. Es war von alters her eine typische Brambacher Frage an den Durstigen: „Willst Du einen Sprudel mit Geschmack oder mit ohne Geschmack?“ Allerdings gab es von Anfang an nie nur eine Sorte eines süßen Erfrischungsgetränks. Ob Brambacher Sprudel GmbH, VEB Brambacher Sprudel, Oberbrambacher Sprudel oder nun Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG – die Palette an durststillenden und erfrischenden alkoholfreien Getränken made in Bad Brambach war und wird immer vielfältiger. Es wäre schon mal eine reizvolle Aufgabe, anhand der Produktentwicklung und des Getränkeangebots die Geschichte der Nutzung unserer Quellen, vielleicht auch unter Einbeziehung der jeweiligen Etiketten auf den Flaschen, darzustellen.



Zu DDR-Zeiten hatte die Grundsicherung der Bedürfnisse der Menschen

oberste Priorität. Produktvielfalt war, u.a. auch in Anbetracht beschränkter Ressourcen, zwar eine gern gesehene, aber nicht verpflichtende Aufgabe der Betriebe. Mehr oder weniger sinnvolle Pläne kamen „von oben“. Trotzdem kam es 1972 zu einer Neueinführung eines Getränks im VEB Brambacher Sprudel, auf das die Bevölkerung lange wartete und das in kürzester Zeit den Markt eroberte. Schnell war es zu einem sehr beliebten Getränk geworden, vor allem bei der jüngeren Generation. Koffeinhaltige Erfrischungsgetränke waren gerade sehr angesagt.



Coca Cola (mit denen stritt sich übrigens schon vor rund 100 Jahren die Brambacher Sprudel GmbH herum), Pepsi Cola, Sinalco Cola, Afro Cola usw. machten ihr großes Geschäft und beherrschten den Markt, aber halt nur westlich von uns. Aber auch hier sollte der weltweite Trend nicht an den Menschen vorbeigehen. Es war im Jahr 1972, also genau vor 50 Jahren, als der VEB Brambacher Sprudel (im VEB Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt) „seine“ Cola, die bald sehr beliebte Quick Cola zur Marktreife brachte. Waren die Konsumenten anfangs noch etwas zurückhaltend, dauerte es nicht lange, bis eine große regionale wie



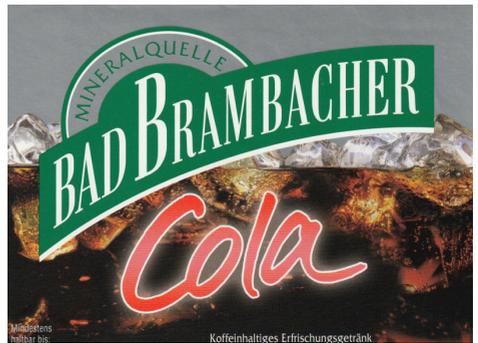
auch überregionale Nachfrage einsetzen. Quick Cola war im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. Die FREIE PRESSE berichtete u.a.: „Raffiniert ausgesuchte Kräuter verleihen dieser Cola eine besondere, nach Ingwertendierende Note.“ Lieferer der Grundmischung, die bereits das so wichtige Koffein enthielt, war der VEB Desco Halle. Das genaue Rezept war natürlich ein wohl gehütetes Geheimnis dieses Betriebs. Ein weiterer Trumpf der Bad Brambacher war das reine weiche Wasser, um das laut damaligen FREIE PRESSE-Bericht nicht wenige Cola-Produzenten unsere Quick Cola beneideten. „Weiches Wasser gilt in Fachkreisen nämlich als Voraussetzung für wohlschmeckende Limonaden und Cola-Getränke.“ Die hohe Qualität der Bad Brambacher Quick Cola anerkennend gab es frühzeitig mehreres Mes-

segold auf der Leipziger Messe für den Zulieferer und das Fertigprodukt. Für die Bevölkerung brachte die Einführung unserer Quick Cola vor allem zwei Effekte. Zum einen eine angenehme und zeitgemäße Sortimentsbereicherung, zum anderen eine verbesserte Versorgung mit alkoholfreien Getränken insgesamt. Denn besonders in den Sommermonaten konnte es da durchaus mal zu Engpässen kommen. Es wurde seinerzeit von Anfang an darauf hingewiesen, dass der gastronomische Effekt nur dann erreicht wird, wenn das köstliche Getränk beim Abnehmer stets kühl (4 bis 5 ° Celsius) gelagert und es auch eiskalt serviert wird. Für Gesundheitsbewusste kam später eine kalorienreduzierte Variante dazu. Die Bad Brambacher Stern Cola. Auch sie wurde mit Messegold prämiert.



Mit der politischen Wende 1989 kam das Aus für den VEB Brambacher Sprudel. Aber auch die nur kurzlebigen Brambacher Sprudel GmbH und Bad Brambacher Sprudel GmbH als direkte Nachfolger führten die Quick Cola weiterhin im Sortiment. Im Oberbrambacher Sprudel wurde zu DDR-Zeiten keine Cola hergestellt. Dies sollte sich ändern. Wenn auch nicht direkt in Bad Brambach im Ort, dafür aber am Standort Oberbrambach wird weiterhin Cola produziert. Selbstverständlich ist sie Bestandteil der breiten Produktpalette der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG. Mit der Übernahme des Oberbrambacher Sprudels 1994 durch die fränkische Reichelbräu kam sogar noch ein weiteres koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk hinzu. Da im dortigen Einzugsgebiet ein Gemisch aus Cola und Orangenlimonade beliebt war, wurde neben der bekannten Bad Brambacher Cola auch noch der Cola Mix in die Produktpalette aufgenommen. Beide sind bis heute beliebte Erfrischungsgetränke bei Alt

und vor allem bei Jung. Abgefüllt in PET-Flaschen sind sie in 0,5-l-Flaschen und für den größeren Durst in 1-l-Flaschen zu kaufen. Es begann vor 50 Jahren mit der ersten Bad Brambacher Cola. Und wie der gesamte „Sprudelbetrieb“ schreibt dieses wohlschmeckende erfrischende alkoholfreie koffeinhaltige Getränk, kühl genossen, eine Erfolgsgeschichte, die auch zukünftig andauernd wird.



Quellen: u.a. FREIE PRESSE vom 21.04.1972: Frank Stettler „Quick Cola – köstliches Getränk“

hergestellt mit natürlichem Mineralwasser

Voller Cola-Geschmack und das Beste unseres Bad Brambacher Mineralwassers, das ist die coole Erfrischung, die bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt ist!

Durchschnittliche Nährwertangaben pro 100 ml	
Brennwert	189 kJ 44 kcal
Fett	0 g
davon gesättigte Fettsäuren	0 g
Kohlenhydrate	11 g
davon Zucker	11 g
Eiweiß	0 g
Salz	0 g

Zutaten:
 Natürliches Mineralwasser, Zucker, Kohlensäure, Farbstoff Zuckercoleur, Säuerungsmittel, Phosphorsäure, Aroma Koffein, natürliches Aroma

Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
 08648 Bad Brambach
www.bad-brambacher.de
info@bad-brambacher.de

Mindestens haltbar bis: Siehe Aufdruck Flaschenhals
 Optimale Lagerung: Trocken, vor Wärme und Sonnenlicht geschützt.

hergestellt mit natürlichem Mineralwasser

Bad Brambacher Cola und Orangen-Limonade als tolles Team! Das ist die beliebte Mischung, die bei Jung und Alt gleichermaßen für fruchtige Erfrischung sorgt!

Durchschnittliche Nährwertangaben pro 100 ml	
Brennwert	177 kJ 42 kcal
Fett	0 g
davon gesättigte Fettsäuren	0 g
Kohlenhydrate	10 g
davon Zucker	10 g
Eiweiß	0 g
Salz	0 g

Zutaten:
 Natürliches Mineralwasser, Zucker, 3% Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Kohlensäure, Farbstoff Zuckercoleur, Orangeneextrakt, Säuerungsmittel Citronensäure und Phosphorsäure, natürliches Aroma, Antioxidationsmittel Ascorbinsäure, Aroma Koffein, Stabilisator Johannisbrotkernmehl

Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
 08648 Bad Brambach
www.bad-brambacher.de
info@bad-brambacher.de

Mindestens haltbar bis: Siehe Aufdruck Flaschenhals
 Optimale Lagerung: Trocken, vor Wärme und Sonnenlicht geschützt.



Einladung zur Vorstellung des Konzeptes „Bad Brambacher Wege mit Herz“

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinde erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Architekturbüro Dr. Braun & Barth aus Dresden das Konzept „**Bad Brambacher Wege mit Herz**“. Es thematisiert die Verbesserung der Ortsstruktur, der Wegebeziehungen und der Aufenthaltsqualitäten. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der touristischen Erschließung des Ortskerns.

Dazu findet am **Freitag, 29.04.2022**, um **17:00 Uhr**, in der **Festhalle** Bad Brambach eine Vorstellung des Konzeptes durch das Architekturbüro statt. Im Anschluss sind Sie eingeladen, Ihre Anregungen einzubringen. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

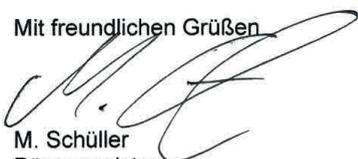
Für die Planung der Veranstaltung, auch im Hinblick auf die Sächsische Corona-Schutzverordnung, bitten wir Sie, sich bis zum **14.04.2022**

per E-Mail sekretariat@bad-brambach.de oder
per Telefon 037438 / 20329 oder
per Fax 037438 / 20328

anzumelden.

Wir möchten die Besucher bitten, sich im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme an die aktuell geltenden Zugangs- und Hygieneregeln im öffentlichen Raum zu halten.

Mit freundlichen Grüßen


M. Schüller
Bürgermeister



“AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Die Kapellenruine bei Schönberg (Teil 2)

Aus dem Hang neben der Kapelle ragt eine große Granitscholle mit einer wahrscheinlich zunächst geglätteten Oberfläche hervor. In diese Oberfläche wurde dann ein Malteserkreuz und darunter ein Pfeil eingeschlagen.

Eine Sagentafel neben der Ruine beschreibt die zugehörige tragische Liebesgeschichte zwischen drei adeligen Schwestern aus dem Egerland und einem Ritter. Kreuz und Pfeil sind aber geschichtlich Symbol der Heiligen Ursula, die um das Jahr 800 vor Köln mit ihren Begleiterinnen auf ihrer Pilgerrückreise aus Rom von den Hunnen getötet wurden. Somit war die Kapelle eigentlich der Heiligen Ursula geweiht.

Etwas links vom Kreuz ist eine quadratische Vertiefung im Stein zu finden. Der bekannte Archäologe Professor Billig (gest. 2019) deutete diese als „Reliquienloch“. Hier ergibt sich eine Verbindung zur Quelle, die links vom Stein unter einer alten Buche hervortritt. Ihr Wasser soll Heilwirkung bei Zahnschmerzen besitzen und war deshalb der Heiligen Appolonia geweiht.

Die Sage berichtet, dass ein Zahn der Heiligen in der Quelle (dem sogenannten Goldbrunnen) versenkt wurde. Wahrscheinlich wurde ein Zahn eher in der Vertiefung aufbewahrt. Zur Echtheit von Reliquien kann man sich sicher immer streiten, eine Verbindung von Geschichte und Geschichten hinterlässt aber immer ein wenig Gänsehaut...

Ein Besuch dieses geschichtsträchtigen Ortes wäre eine kleine Wanderung um den Kapellenberg bestimmt wert. *(wird fortgesetzt)*

Euer Wegewart



Werbung bringt Kunden.

Buchen Sie Ihre Anzeige unter:
anzeiger@bad-brambach.de

Morcheln

Speise-Morchel (*Morchella esculenta*),
essbar, wohlschmeckend

Die verschiedenen Morchelarten gehören zu den ersten, aber gleichzeitig auch zu den besten Speisepilzen des Jahres. Auf der Suche nach diesen gut getarnten Delikatessen im Frühjahr durch die erwachende Vegetation, über grüne Wiesen und durch knospende oder schon blühende Gehölze zu streifen, gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der „Schwammesucher“.

Morcheln sind innen hohl. Ihr Kopfteil ist je nach Art schwarz-braun oder heller braun gefärbt. Die typische wabenartige Oberfläche erfährt durch faltige Gruben, den Alveolen, eine Vergrößerung der Fruchtschicht. So können mehr Sporen gebildet werden, die zur Erhaltung der Art beitragen. Morcheln haben eine saporose Lebensweise, das heißt, sie ernähren sich von totem organischem Material.

Bei uns im Vogtland findet man auf gemulchten Beeten und alten Nadelholzlagerplätzen oft Spitz-Morcheln, Speisemorcheln dagegen eher selten.

Achtung: Alle Morchelarten sind wie viele beliebte Speisepilze: Parasol, Perlpilz, Rotkappen und sogar Steinpilze - die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen - roh giftig! All diese Pilze enthalten Hämolsine, Stoffe, die rote Blutkörperchen zerstören. Sie können nur durch ausreichendes Erhitzen bei der Zubereitung oder durch das Trocknen über einen längeren Zeitraum unschädlich werden. Getrocknet sind Morcheln bekömmlicher und besitzen auch viel mehr Aroma.

Dass diese äußerst schmackhaften Pilze schon von den Römern sehr geschätzt wurden, zeigt ein Ausspruch des Dichters Martial (40 bis 103 n. Chr.), der mit Freunden bei seinem Kaiser zum Pilz-Essen eingeladen war, wo sie aber keine Morcheln bekamen und ihm deshalb vorhielt: „Du isst die Morcheln und uns gibst du nur Steinpilze!“



Verwechselt werden können die Morcheln mit der ebenfalls im Frühling fruktifizierenden giftigen Frühjahrs-Lorchel (*Gyromitra esculenta*), deren braunes Kopfteil sich aus gehirnartigen Windungen zusammensetzt. Ihr Gift wirkt leberschädigend. Es ist nicht hitzebeständig und verflüchtigt sich, wenn der Pilz lange genug gekocht oder getrocknet wird. In manchen Ländern wird die Frühjahrs-Lorchel heute noch als Marktpilz verkauft. Ihr Verzehr bleibt trotzdem riskant, weil der Zeitpunkt der vollständigen Entgiftung nur sehr schwer abzuschätzen ist!

„Pilz Heil“ und Schwamm drüber!
Lothar Roth, Vogtl. Arbeitsgemeinschaft
Mykologie e.V.

Gebratene Geflügelleber mit Morcheln

300 g frische Morcheln,
500 g Geflügelleber,
30 g Mehl,
50 g Margarine, 60 g Butter,
2 Zwiebeln,
Salz, Pfeffer,
Zitronensaft

- Leber in Streifen schneiden, im Mehl wenden und im heißen Fett rasch braten, zuletzt salzen
- Zwiebelringe in zerlassener Butter bräunen, geschnittene Morcheln dazu geben und 10 Minuten braten
- mit Salz und Pfeffer würzen, auf der gebratenen Leber anrichten und mit Zitrone beträufeln

Als Beilage eignet sich Kartoffelbrei.

NACHRUF

Trauer um Stiftungsgründer Dr. h.c. Siegfried Steiger

Bad Brambach trauert um Dr. h.c. Siegfried Steiger, dem Pionier der Notfallhilfe und Architekten des modernen Rettungs- und Notfallwesens in Deutschland. Nach einem erfüllten Leben ist er am 17. März 2022 im Alter von 92 Jahren friedlich im Kreise seiner Familie in Winnenden verstorben.

Siegfried Steiger wurde am 15. Dezember 1929 in Schönberg, heute Ortsteil von Bad Brambach, in einem der südlichsten Häuser Sachsens dicht an der Grenze geboren. Nach Kriegsende begann er eine Lehre am Bau, der ein Studium an der Ingenieurschule für Bauwesen in Chemnitz folgte, das er als Diplom-Ingenieur abschloss. 1952 flohen erst er, später seine Frau Ute in die BRD. Sie fanden eine neue Heimat in Winnenden und bauten ab 1955 ein Architekturbüro auf, das große Bauprojekte umsetzte. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.

1969 änderte sich das Leben der Familie Steiger schlagartig. Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Sohn Björn von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Der Junge verstarb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Unfallverletzungen, sondern er starb an einem Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Nothilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements bis heute sind die Einführung des bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufs 110 /112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport.

Anlässlich des 90. Geburtstages von Dr. h.c. Siegfried Steiger würdigte die Gemeinde Bad Brambach ihren großen Sohn für sein national wie international bedeutendes Lebenswerk mit einer Feierstunde, zu der Siegfried Steiger per Videobotschaft zugeschaltet war. Anschließend enthüllten Sohn Pierre-Enric Steiger und Bad Brambachs Bürgermeister Maik Schüller in Schönberg gegenüber dem Feuerwehrgebäude eine bronzene Gedenktafel, gefasst auf Bad Brambacher Granit. Als Zeichen der Verbundenheit mit dem Geburtsort Siegfried Steigers übergab zu diesem Anlass Pierre-Enric Steiger im Rahmen der Initiative „Herzsicher“ einen Laien-Defibrillator für den Kurort. Zwei weitere für die Ortsteile Schönberg und Raun folgten.

„Mit Siegfried Steiger verliert Bad Brambach eine außergewöhnliche und sehr geschätzte Persönlichkeit, die sich mit enormer Hingabe für die Ziele der Stiftung eingesetzt hat. Mehr als vier Jahrzehnte hat Siegfried Steiger die Geschicke seiner Stiftung geleitet und maßgeblich geprägt. Es war ihm und seiner vor wenigen Tagen verstorbenen Ehefrau dabei stets ein Herzensanliegen, sich mit der Stiftung für das Gemeinwohl einzusetzen“, sagt Prof. Dr. Jürgen Gramke, Vorsitzender des Präsidialrates der Björn Steiger Stiftung. „Er war ein Visionär, der immer vorausschauend handelte. Vieles, was heute im Rettungswesen selbstverständlich erscheint, ist durch sein Engagement und die Stiftung angestoßen und vorangetrieben worden. Mit Hochachtung nehmen wir nun Abschied von Siegfried Steiger.“

Die Einwohner des Kurortes Bad Brambach werden Siegfried Steiger und seiner Ehefrau Ute stets ein ehrendes Andenken bewahren.





Rezept des Monats:

Gänseblümchenaufstrich

Eine Tasse Gänseblümchen (Blätter und Blüten), Brunnenkresse, Spitzwegerich oder Sauerampfer und Petersilie gut waschen und feinhacken.

Eine kleine Zwiebel fein würfeln und leicht in Olivenöl andünsten. Das Ganze dann mit 100 g Quark oder Frischkäse vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit wünscht
euer Kräuterpädagoge Peter Trost



Das Gänseblümchen (*Bellis perennis*)

Nach der Legende ist das Gänseblümchen aus den Tränen entstanden, die Maria auf der Flucht nach Ägypten geweint hat. Eine andere Überlieferung spricht von den Tränen der Helena. Das Gänseblümchen war bereits bei den alten Germanen eine Blume der Göttin Freya, ein Symbol für Fruchtbarkeit und Neubeginn. Wie vielen anderen Frühlingsblumen schreibt man auch den drei ersten im Jahr gefundenen Gänseblümchen besondere Heilkraft zu. Durch ihren Genuss bleibt man die kommenden zwölf Monate fieberfrei. Drei mit dem Mund abgegebissene und verschluckte Gänseblümchen heilen Magenbeschwerden. Die zu Johannis zwischen 12 und 1 Uhr gesammelten Gänseblümchen steckt man, in ein Papier gewickelt, zu sich, wenn man einen wichtigen Gang zu machen oder ein besonderes Geschäft zu erledigen hat. Haben die Gänseblümchen lange Stiele, so wächst langer Flachs. Die Blüten sind verlässliche Wetteranzeiger. Wenn sie am Morgen geschlossen bleiben, wird es tagsüber kaum Sonne, sicher aber Regen geben. »Die Freude der Ärzte und der Stolz der Köche«, so beschrieb Karl der Große die reiche Pflanzenauswahl seiner Kräutergärten, in dem sich die damals noch seltenen Gänseblümchen fanden.

Heute ist das Gänseblümchen weit verbreitet und fast das ganze Jahr in nahezu jedem Garten zu finden. Neben einer Vielzahl von Anwendungen in der Volksmedizin erfreut uns die Pflanze durch ihre Schönheit (der lateinische Name *Bellis* bedeutet ja die Schöne). Dazu kommt die vielfältige Verwendung in der Küche. Insbesondere jetzt im Frühjahr kann man alle Teile der Pflanze verwenden (Blüten, Blätter und Stängel). Später schmeckt die Pflanze etwas bitter. Ob einfach auf das Butterbrot gestreut, in einem Salat oder sauer eingelegt- der Verwendung sind kaum Grenzen gesetzt. Insbesondere wegen der enthaltenen Saponine sollte man es mit dem Verzehr aber nicht übertreiben.

Zum Schluss noch ein Rat von Hildegard von Bingen:
„Für einen gesunden Menschen ist es gut zu essen, weil es das gute Blut in ihm vermehrt und einen klaren Verstand bereitet.“

Vielleicht sollten wir mal einen Eimer vogtländische Gänseblümchen an unsere Regierung schicken?





GRÄIRÖCKL

Dörfma oda dörfma näat; u wem'ma dörm, woos dörfma nachat u wöi dörfmas? Sua oda sua aahnle wiad etzat näat blaouß ba unnan Fußballan, sondan aah ba da Haoudorfa Feiawehr oda aah ba manchn gans privatn dischkariert. Iech häiha's oa vieln Eckn. Schließle kinnt bahl de Walpurgisnacht. Ob daou alla Brambener Hexn zan Blocksberch flöing oda a pooa daou dahoim bleim waoiß'se näat. Owa as stäiht as Beesn'brenna oa. Fúa de Haouchdeitschn: das Höhenfeuer. As is a urolta Sittn, mit sua ran Feia in'n Mai ei za feian. Voa zwa Gaouhan u aah feern woas nix damiet. Da Grund is bekannt. Etza hoff'ma doch, daaß heia döi schäina Tradizion wieda aafleem dörf. Za Erinnerung oa de altn Zeitn a kloins Gedichtl, woos voa iewa 20 Gaouhan mal a Brambener gschriem haout:

Wenn ba uns de meistn Autofoahra de Sommaroiff aafzöiha,
 fängt in oina Nacht da Himml oa za glöiha.
 Scha a pooa Tooch vorhea kindicht's sich oa –
 a haaffm Hulz sammlt plötzle Graouß u Kloa.
 Aah de Feiawehrmaanna stengan scha in „Hab Acht“,
 denn fúa sie kinnt a oastrenganda Nacht.
 Aaff alln Häichn im Brambe senn aafgstaplt graoußa Haaffm,
 za deanan Alta u Gunga hielaaftm.
 As ies de Nacht van April ei in'n Mai –
 as Beesn'brenna is daou fei!
 Mit Lampions u Fackln gengan de Kinna,
 Böia u aah Hörtas vanewlt manch Öltan de Sinna,
 in de Nacht aasse lodan hell de Feia,
 dees „Aus“ fúa'na Winta dout koina bereia,
 a jeda Hex zan Blocksberch heit flöigt oda rennt,
 sint wiad'se ba uns samts na Beesn vabrennt!

Fröiha gings ja gans „organisiert“ mit Facklimzuuch zan Turnplatz aaffe. Duat woas nachat nimma organisiert, sondan arch luste u feicht-fröhle. Gung u Olt haout sein Spaß ghattn. Blaouß de Feiawehr most bsondas Obacht geem. Neja, „Tanz in den Mai“, u glei aaf zwäi Saaln, surawoos gitts nimma. As kinnt aah scha lang koina mäiha na äiaschtn Mai fröih imma Neina oa de Festhalln zan Stelln mit oaschließndn Marschiern zan Markt aaffe. Duat gab's seltsama Rian, waou eh koina hieghorcht haout. Wichticha woa, schnell weeg za komma, daaß'ma in da HO nu an gscheitn Platz zan Fröihschoppm kröigt haout. Dea is nachat bis Mittooch, ba manchn aah bis geenga Ahmd, ganga. Owa duat stellt sich heit koina mäiha oa u will schnell ei...

Nu a kloina Tipp fúa de Maanna vo dean Frauen, döi zan Hexntanz flöing. Koa Angst, bis etzat sen se alla wiedakomma. Owa saggt's ihnan, daaß se in dees Navi vo na Beesn „Brocken“ aahgeem selln. Döi neimodischn Satelittn kennan döi altn Bezeichnungan nimma. U ob döi wissn, woos da Blocksberch is, va alln, waou dea liggt...?

Ho Äiha
 Enka Gräiröckl